

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **30 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vierteljahrsschrift für **Kultur und Politik**

Herausgeber, Redaktion, Verwaltung: Dr. H. Müller, Großhöchstetten

Telefon 031 91 08 48 – Postcheck 30 - 18 316

Abonnementspreise: Einzelheft Fr. 3.50, im Jahre Fr. 13.–

«Fürchte dich nicht!»

Mit der «Vierteljahrsschrift für Kultur und Politik»
ins dreißigste Jahr

Um die dritte Bauernbefreiung . . . der Weg vom
Bauer zum Techniker

Prof. Franz Braumann

Richtlinien für die Humuswirtschaft

Doz. Dr. med. H. P. Rusch

Dauergesundheit und Dauerertrag

M. St.

Aus der Praxis des organisch-biologischen Land- und Gartenbaues

*«Schon recht . . . aber die Erträge sind in der biologischen
Anbauweise kleiner!»*

*Dies ist einer der Standard-Einwände gegen die
biologische Wirtschaftsweise*

Freunde geben aus der Erfahrung ihrer Betriebe

Antwort auf diesen Einwand

«Aber es geht nicht ohne Unkrautvertilgungsmittel!»

. . . so behaupten die Gegner des Biologischen

Franz Kappel

Einander vertragende und einander nicht
vertragende Pflanzen

Martin Ganitzer

Wenn die Gartenarbeit beginnt

Lore Schöner

Der Garten erwacht

Martin Ganitzer

Von neuen Büchern

Aus dem Inhalt der nächsten Nummern

«Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus seinem guten Schatz des Herzens» – Besteht die junge bäuerliche Generation die Probe? – Die Bedeutung der Milchsäurebildner in unseren Böden – Das europäische Bauerntum im Ringen um seine Existenz und Zukunft – Das Experiment Schweiz in der organisch-biologischen Anbauweise und in der Vermarktung ihrer Produkte – Das Leben im Boden und die Technik – Die Erzeugnisse aus biologischen Grundstoffen auf den Märkten der Welt – Die Sommerarbeit in unseren Gärten – Von neuen Büchern.